

Die private Altersvorsorge

Es gibt viele Möglichkeiten, um sich fürs Rentendasein finanziell abzusichern:

- **private Rentenversicherungen**

Vorteil: staatliche Förderung durch Zuschüsse und Steuervorteilen (zum Beispiel „Riester-Rente“).

Bei der „Riester-Rente“ werden Ihre Beiträge einschließlich der staatlichen Zulagen angespart und später zuzüglich Zinsen wieder an Sie ausgeschüttet. Gerade bei kleineren Einkommen ist die „Riester-Rente“ durch die Zuschüsse als Sparform sehr interessant.

Nachteil: wer vor Erreichen des Rentenalters an sein Kapital will, muss bereits erhaltene staatliche Zulage und Steuervorteile zurückzahlen.

- **Immobilien – der Traum von den eigenen vier Wänden**

Vorteil: Immobilien bieten eine stabile Vermögensgrundlage;
Der Staat fördert Wohneigentum mit Eigenheimzulagen;
Für junge Familien gibt es zinsverbilligte Darlehn (KfW);
Bei vermieteten Immobilien kommen die monatlichen Mieteinnahmen hinzu, sozusagen eine zweite Rente.

Nachteil: Hohe Kaufnebenkosten sowie der Erhaltungsaufwand;
Bei vermieteten Immobilien gibt es das Risiko von Leerstandszeiten.

Trotz der Nachteile sind Immobilien als langfristige Anlage ein inflationsgeschützter Sachwert, der im Alter das netto verfügbare Einkommen erhöht. Außerdem erhöht das eigene Haus die Lebensqualität.

- **Investmentfonds**

Die Einzahlungen werden an den Kapitalmärkten angelegt. Dies verspricht eine höhere Rendite, birgt aber auch ein höheres Risiko.

- **Banksparkplan – Bankguthaben mit Zinsansammlung**

Die Beiträge zur Altersvorsorge werden auf einem Guthabenkonto angespart und mit Zinsthesaurierung angelegt.